

DER GRÜNE MAX

BAND 3

LÖSUNGEN ZU DEN ÜBUNGEN IM LEHR- UND ARBEITSBUCH

Lösungen zum Lehrbuchteil, Kapitel 1–4

DER GRÜNE MAX 3

Kapitel I

Lektion 1

Aufgabe 1, S. 8:

Die Räume heißen: auf dem Dachboden: das Spielzimmer; im 1. Stock: das Badezimmer, Finjas Zimmer (das Kinderzimmer), das Kinderzimmer, das Schlafzimmer; im Erdgeschoss: die Küche, das Wohnzimmer, die Diele, die Toilette



HV, CD-2: Siehe Antworten oben.

Aufgabe 2, S. 9: Offene Aufgabe

Aufgabe 3, S. 9: Mein Deutsch:

Wir haben **einen** großen Balkon, **eine** kleine Küche, ein kleines Zimmer, zwei **kleine** Kinderzimmer.

Aufgabe 4, S. 9: Spielbeschreibung, S. 124

Lektion 2

Aufgabe 1, S. 10:

Pflanze, Tür, Regal, Fenster, Stuhl, **Wand**, Schrank, Fußboden, Sessel, Tisch, Lampe, Kommode, Fernseher, Käfig
Lösung: **Meerschweinchen**.

Aufgabe 2, S. 11: Mein Deutsch:

auf, an, in, neben, über, unter, vor, hinter, zwischen

Aufgabe 3, S. 11: Offene Aufgabe, Spielbeschreibung, S. 124

Lektion 3

Aufgabe 1, S. 12:



HV, CD-3: **Mirko** räumt die Spülmaschine aus. Mirko macht sein Bett. Mirko gießt die Blumen. Mirko räumt sein Zimmer auf.

Sonja deckt den Tisch.

Mögliche Antwort: Ich staubsauge gern. Ich gieße auch gerne die Blumen und räume die Spülmaschine aus.

Aufgabe 2, S. 13:

Fast alle Kinder müssen ihre Zimmer aufräumen und das mögen sie gar nicht.

Viele Kinder nervt auch das Müllraustragen.

Manche Kinder müssen staubsaugen, den Tisch decken und die Spülmaschine ausräumen.

Nur wenige Kinder müssen Blumen gießen.

Aufgabe 3, S. 13: Mein Deutsch:

muss, **musst**, **muss**, **müssen**, **müsst**, **müssen**

* Alle Antworten werden entweder im Uhrzeigersinn angegeben, immer von links nach rechts in den Reihen oder auch von oben nach unten in den Spalten.

Aufgabe 4, S. 13: Offene Aufgabe

Lektion 4

Aufgabe 1, S. 14: Mögliche Antworten:

- im Wohnblock:**
 - + sie haben einen tollen Blick, es gibt viele Zimmer;
 - sie brauchen einen Lift, im Sommer ist es heiß, die Wohnung ist klein;
- in der Villa:**
 - + ist neu, hat einen Garten, einen Swimmingpool, viele Zimmer, auch ein Zimmer mit Kamin;
 - Chantals Zimmer ist viel zu kalt;
- im Reihnhaus:**
 - + es liegt in einer ruhigen Straße mit vielen Bäumen, gleich um die Ecke ist ein Spielplatz;
 - ist nicht groß, hat nur einen kleinen Garten;
- im Bauernhaus:**
 - + hier haben schon die Urgroßeltern gewohnt, über 100 Jahre alt, es ist sehr schön, die große Diele;
 - es steht direkt neben dem Kuhstall;
- im Einfamilienhaus:**
 - + hat sechs große Zimmer, einen Dachboden als Gustavs Kinderzimmer;
 - das Badezimmer ist sehr klein;
- im Altbau:**
 - + es gibt eine Wohnküche mit Wohnzimmer;
 - es ist sehr alt, hat sehr hohe und schmale Zimmer



HV, CD-5: Das findet Mika gut:

- den Kamin wie bei Chantal;
- der Dachboden bei Gustav ist klasse;
- der Lift bei Sebastian ist auch nicht schlecht;
- die große Diele bei Frederik ist auch in Ordnung;

Das findet Mika gar nicht so gut:

- die Wohnküche bei Svenja ist blöd;
- der Spielplatz vor dem Haus wie bei Rike ist auch nicht gut

Aufgabe 2, S. 16: Spielbeschreibung, S. 124

Aufgabe 3, S. 16: Mein Deutsch:

In einem Wohnblock.

In **einem** Altbau.

In einem Reihnhaus.

In **einem** Einfamilienhaus.

In **einem** Bauernhaus.

In einer Villa.

Aufgabe 4, S. 17: Offene Aufgabe. Mögliche Antwort:

Beispiel: Dieses Haus steht auf dem Land. Hier kann man gut wohnen, weil es **ruhig** ist. Da gibt es einen großen Garten.

Lektion 5

Aufgabe 1, S. 18:

Jeannette ist am liebsten draußen, im Garten. Sie schaukelt gern. Man kann auch zu zweit schaukeln.

Sven liegt gern auf dem Balkon.

Karl bleibt am liebsten in seinem Zimmer.

Jan spielt gerne unterm Dach.

Natascha sitzt meistens in der Küche.

Boris hat seinen Lieblingsplatz im Wohnzimmer.

Jeannette schaukelt im Garten auch bei schlechtem Wetter.

Aufgabe 2, S. 19: Mein Deutsch:

Auf **dem** Dachboden; auf **dem** Balkon; im Garten; auf **der** Terrasse; auf **der** Liege; in **der** Küche; bei **den** Autos; auf **dem** Bett; in **dem** Zimmer; im Wohnzimmer

Aufgabe 3, S. 19: Offene Aufgabe

Lektion 6

Aufgabe 1, S. 20: Mögliche Antwort:

Das Haus 1 gefällt mir am besten. Hier kann man sehr gut allein sein und spielen. Ich finde die Strickleiter so cool, weil ich auch gerne klettere.

Aufgabe 2, S. 22:

Text Nr. 1:

Ja, das ist ein billiges Modell.

Nein, dieses Haus hat eine Strickleiter.

Nein, das Mädchen ist mit dem Haus (dem Modell) zufrieden.

Text Nr. 2:

Nein, der Baum selbst ist 200 Jahre alt.

Ja, sehr komfortabel.

Ja, die Familie trifft sich hier im Sommer zum Essen.

Text Nr. 3:

Nein, er hat 20 Jahre an dem Haus gearbeitet.

Ja, da gibt es auch das erste Baumhotel in Deutschland.

Ja, das Hotel hat fünf Räume.

Nein, die Gäste müssen bei Gewitter runter, weil es brandgefährlich ist.

Text Nr. 4:

Ja, es erstreckt sich über 16 Bäume.

Nein, nur Unterrichtsräume für Malkurse.

Ja, dieses Baumhaus ist sehr groß und sehr teuer.

Text Nr. 5:

Ja, im Regenwald.

Ja, zwei Stockwerke.

Nein, nur tote Bäume.

Aufgabe 3, S. 23: Mein Deutsch:

zum (zu dem) Essen;
vom (von dem) Baum;
mit **dem** Modell;
aus der englischen Stadt;
für die Gäste;
durch **das** (**ein**) Loch;

Weitere Beispiele aus dem Text: in einem Baum; an diesem Wochenende; in jedem Raum; runter vom Baum; beim Gewitter; auf die Plattform; für seine Familie

Aufgabe 4, S. 23: Offene Aufgabe

Kapitel II

Lektion 7

Aufgabe 1, S. 28:

Die Kinder möchten ins Schwimmbad „Delfinia“. Der blaue Weg ist am kürzesten.
HV, CD-10: Das ist der blaue Weg.



Aufgabe 2, S. 30: Mögliche Antworten:

Zur Bäckerei „Strauß“: Geht bitte links die Parkstraße geradeaus, am Kulturpalast und am Schloss vorbei, bis zur Kreuzung Schillerstraße. Dann biegt ihr rechts ab. Gegenüber dem Schlosspark ist die Bäckerei „Strauß“.

Zum Eiscafé „Kleiner Garten“: Geht bitte rechts die Sachsenallee entlang. Dann über die Elbe und links seht ihr schon das Eiscafé „Kleiner Garten“.

Zum Fotolabor „Quick“: Geht bitte rechts in die Sachsenallee bis zur Kreuzung Kleine Gasse. Da biegt ihr links ab und rechts ist schon das Fotolabor „Quick“.

Aufgabe 3, S. 30: Mein Deutsch:

diese Straße **geradeaus**; **rechts abbiegen**; bis zur **Kreuzung**; **über** die Straße; **links abbiegen**; **am/an der** vorbei;

Aufgabe 4, S. 30: Spielbeschreibung, S. 125

Lektion 8

Aufgabe 1, S. 31:

Das ist auf dem Land. Es ist ein Mädchen mit einem Hahn.

Antworten:

1. Der Heimatort von Lilly liegt in der Nähe von Oldenburg.
2. Der Ort ist klein. Es gibt dort eine Kirche, einen Sportplatz und eine Schule.
3. Das findet Lilly am Landleben gut: Es ist schöner dort, die Luft ist besser, es ist grün und ruhig.
4. Das gefällt ihr am Landleben nicht: Es wohnen wenige Freunde von ihr dort. Sie muss mit dem Fahrrad oder mit dem Bus zu ihren Freunden fahren. Es gibt kein Kino und keine Disco dort. Man kann dort nicht so gut einkaufen.
5. Ihr Hobby ist: Pflanzen und Vögel beobachten. Sie sammelt gerne seltene Pflanzen und beschriftet sie.

Aufgabe 2, S. 32:

Argumente für das Leben auf dem Land:

Die Luft ist hier besser.

Man kennt die Nachbarn gut.

Es ist interessant.

Man feiert viel zusammen.

Es ist ruhiger auf den Straßen.

Man spricht mehr mit den Nachbarn.

Argumente gegen das Leben auf dem Land:

Es ist langweilig.

Man hat weniger Freizeitmöglichkeiten.

Man braucht ein Auto.

Die Busse fahren nicht so oft.

Es gibt nur wenige Geschäfte.

Aufgabe 3, S. 33: Mein Deutsch:

schöner; am schönsten; ruhig; am ruhigsten; lieber; am liebsten; besser; am besten

Aufgabe 4, S. 33: Offene Aufgabe. Spielbeschreibung, S. 125

Lektion 9

Aufgabe 1, S. 34:

Nummerierung der Fotos: 5 (viele Autos), 3 (Allianz-Arena), 1 (viele Museen, Kinos, Discos), 4 (schöne Altstadt), 2 (viele Touristen)

Aufgabe 2, S. 35: Offene Aufgabe. Mögliche Antwort:

Ich weiß, dass München eine Großstadt ist.

In der Collage/Im Prospekt steht, dass viele Touristen nach München kommen.

Die Kinder haben geschrieben, dass sie auch viele Sportzentren haben und natürlich ihre Allianz-Arena.

Aufgabe 3, S. 35: Mein Deutsch: Mögliche Antworten:

Ich weiß, dass München eine Großstadt ist.

Sie wissen, dass hier immer viel los ist.

Ich freue mich, dass wir morgen nach München fahren.

Aufgabe 4, S. 35: Spielbeschreibung, S. 125

Lektion 10

Aufgabe 1, S. 36:

Nummerierung der Kästchen: 1, 7, 2, 3, 5, 6, 4, 8;

Das Wort „Worpswede“: **Waldhügel**.

Foto 1: Die Kirche; **Foto 2:** die Landschaft; **Foto 3:** interessante Ausstellungen; **Foto 4:**

„Café Verrückt“; **Foto 5:** Roselius-Museum; **Foto 6:** Käseglocke; **Foto 7:** altes Bauernhaus;

Foto 8: Worpsweder Bahnhof



Aufgabe 2, S. 38:

HV, CD-11:

Markus wohnt in Garmisch-Partenkirchen; Isabell wohnt in Bern; Philipp wohnt in Wien;

Zu Markus passen die Sätze: **7, 4, 8**;

Zu Isabell passen die Sätze: **2, 6, 9**;

Zu Philipp passen die Sätze: **1, 3, 5**.

Aufgabe 3, S. 39: Mein Deutsch:

Das ist

ein alter Glockenturm.

eine schöne Stadt.

ein interessantes Karussell.

Das sind verschiedene Bergbahnen.

Hier gibt es

einen großen Wald.

eine gute Schule.

ein interessantes Museum.

alte Häuser.

Aufgabe 4, S. 39: Offene Aufgabe

Lektion 11

Aufgabe 1, S. 40:

Hier könnt ihr Informationen **über eine Stadt** bekommen.

Hier darf man **Rad fahren und wandern**.

Hier darfst du nicht **auf die Schienen** gehen.

Hier können wir mit **der U-Bahn** fahren.

Hier kannst du **Tabletten und Vitamine** kaufen.

Ich kann **Frau Tiermeier** besuchen.

Hier kann man **einen Bus** nehmen.

Hier darf man mit **dem Hund** nicht spazieren gehen.

Aufgabe 2, S. 42:

Schild 1 gibt es vielleicht auf der Straße.

Schild 2 gibt es vielleicht im Schwimmbad.

Schild 3 gibt es vielleicht im Museum.

Schild 4 gibt es vielleicht im Laden/in der Apotheke.

Schild 5 gibt es vielleicht im Bus/ in der U-Bahn.

Aufgabe 3, S. 43: Mein Deutsch:

Ich **darf** heute ins Kino gehen.

Du **darfst** heute ins Kino gehen.

Fritz **darf** heute ins Kino gehen.

Man **darf** heute ins Kino gehen.

Wir **dürfen** hier nicht parken.

Ihr **dürft** hier nicht parken.

Sie **dürfen** hier nicht parken.

Aufgabe 4, S. 43: Offene Aufgabe

Lektion 12

Aufgabe 1, S. 44: Mögliche Antworten:

Bremen: **der Roland; das Segelschiff „Seute Deern“; die Bremer Stadtmusikanten;**
Frankfurt am Main: **der Messeturm; der Zoo; der Flughafen**

Aufgabe 2, S. 46:

Nummerierung der Sehenswürdigkeiten auf dem Plan: 1 (Schweine), 2 (Pferdetränke), 6 (Bremer Stadtmusikanten), 4 (Roland), 3 (Rathaus), 5 (Bremer Dom)

Aufgabe 3, S. 46: Mein Deutsch:

der Westen, im Westen;
der Norden, im Norden;
der Osten, im Osten;
der Süden, im Süden

Aufgabe 4, S. 47: Offene Aufgabe. Mögliche Antwort:

Ich möchte ins Deutsche Museum fahren. Ich möchte die alten Flugzeuge sehen.
Ich möchte ans Wattenmeer fahren, weil ich Sandburgen bauen möchte.

Kapitel III

Lektion 13

Aufgabe 1, S. 52:

das Brot; das Brötchen; das Hörnchen; das Baguette; der Hefezopf; die Brezel; der Berliner;
die Schnecke; das Sonnenblumenbrot; der Kuchen

Aufgabe 2, S. 53:



HV, CD-16, 17: Patrick: ein Vollkornbrot, sechs Brötchen, zwei Hörnchen, drei Berliner,
ein Stück Apfelkuchen

Julia: ein Sonnenblumenbrot, vier Brötchen, ein Baguette, zwei Brezeln, eine Schnecke,
eine Plastiktüte

Aufgabe 3, S. 53:



HV, CD-18: Siehe Transkription in den Lehrerhandreichungen, S. 139, 140, Gespräch 2

Aufgabe 4, S. 54:

Mein Deutsch: Ich **hätte** gern. Ich **möchte** noch ... Wie viel **kostet** die Tüte? Was macht
das **zusammen**?

Aufgabe 5, S. 54: Offene Aufgabe

Lektion 14

Aufgabe 2, S. 56:

XS – extra small, S – small, M – medium, L – large, XL – extra large

Aufgabe 5, S. 57:



HV, CD-19: Siehe Transkription in den Lehrerhandreichungen, S. 140

Aufgabe 6, S. 57: Offene Aufgabe

Aufgabe 7, S. 58:

1. Laura kauft eine Bluse.
2. Sie braucht S.
3. Sie möchte eine Bluse in Schwarz. (In der Comic-Story findet man zwar keine eindeutige Antwort auf die Frage; wir schlagen aber vor, da es sich sowohl aus dem Kontext als auch aus dem Gesichtsausdruck von Laura erschließen lässt, die Farbe Schwarz als richtige Lösung anzugeben).
4. In Rosa und in Schwarz.
5. Sie muss 14,90 € bezahlen.
6. Sie bezahlt an der Kasse.
7. Sie gehen noch zum Bäcker.

Aufgabe 8, S. 59:

Mein Deutsch: Welche Hose? Welches Kleid?

Aufgabe 9, S. 59: Offene Aufgabe

Lektion 15

Aufgabe 2, S. 61:

A – Kleidung, B – Backwaren, C – Getränke, D – Schuhe, E – Süßigkeiten

Aufgabe 4, S. 62:



HV, CD-21: jedes T-Shirt 9,90 €; jeder Hefezopf 0,90 €; jede Jeanshose 14,90 €; jeder O-Saft 1,50 €

Aufgabe 6, S. 63:

Mein Deutsch: **Alle** Säfte jeweils nur 0,79 €. **Alle** Stiefel reduziert. **Alles** muss raus!
Jeder Artikel, **jede** CD, **jedes** Teil.

Lektion 16

Aufgabe 1, S. 64:

die CD; die Pralinen; die Blumen; das Buch; die DVD; der Kuli; die Uhr; der Füller; der Pullover; der MP4-Player; das Maskottchen; das Wörterbuch; das Computerspiel

Aufgabe 3, S. 66:

Sie muss **zum Musikladen** gehen. Sie muss **zum Schuhgeschäft** gehen. Sie muss zum **Geschenkeladen** gehen.

Aufgabe 5, S. 67:

Mein Deutsch: Ich schenke **ihm** Pralinen. Er schenkt **ihr** eine DVD. Monika schenkt **ihnen** ein Wörterbuch.

Aufgabe 6, S. 67:

Jakob – seiner Freundin – ? – zum Geburtstag

Ewelina – ihrem Vater – etwas Schönes – zum Namenstag

Sofia – ihren Kindern – ein neues Computerspiel – zu Weihnachten

Rafael – seiner Tochter – ein Kinderbuch und eine große Schokolade – zum Geburtstag

Aufgabe 7, S. 68:

Mein Deutsch: Meine Mutter hat **dem Vater eine Uhr** geschenkt.

Ich möchte **meiner Freundin ein tolles Geschenk** kaufen.

Er schenkt **der Tochter ein Kinderbuch und eine Schokolade**.

Sie kauft **den Kindern ein neues Computerspiel**.

Lektion 17

Aufgabe 1, S. 69:

Er hat **35 Euro** dabei. Sie hat **20 Euro** dabei. Max hat **1260 Euro** dabei. Er hat **41,08 Euro** dabei.

Aufgabe 2, S. 70:

Julia: 15 €; von ihrer Mama; einmal im Monat; für Sachen, die unnötig sind

Sina: 40 €; von Mama und von Papa; einmal im Monat; für eine CD, fürs Kino, für Kosmetika

Jessica: keine feste Summe; von den/ihren Eltern; ein- oder zweimal im Monat; für Kinobesuche oder Modeschmuck

Nora: ? ; von der/ihrer Mama; ein- oder zweimal im Monat; für alles Mögliche (Süßigkeiten etc.)

Nadya: ? ; von der/ihrer Mutter; ? ; für Kino, Schwimmen, Kleinigkeiten, die man so braucht

Mira: 25 €; von Mama und Papa; einmal im Monat; für Kino oder was man so beim Bummeln sieht

Aufgabe 3, S. 71: Offene Aufgabe

Aufgabe 4, S. 71: Mein Deutsch: **Wie viel** Taschengeld bekommst du?, **Wie oft** bekommst du das Taschengeld?, **Von wem** bekommst du das Geld?, **Wofür** gibst du das Geld aus?

Lektion 18

Aufgabe 2, S. 73:



HV, CD-23: Siehe die Transkription in den Lehrerhandreichungen, S. 140

Aufgabe 4, S. 74:

1. Sandra hat in der Schule/im Deutschunterricht an die Zukunft gedacht.

2. Sandra wollte mit sechs Jahren Lehrerin werden.

3. Nach der Schule will sie gern Fotomodell werden.
4. In Zukunft will sie nach Hollywood fliegen.
5. Sandras Eltern wollen/möchten, dass Sandra Psychologin wird.
6. Sandras Mutter hat sich mit ihr unterhalten.

Aufgabe 5, S. 75:

Asien, Nordamerika, Europa, Afrika, Australien, Südamerika

Aufgabe 6, S. 75:

Mein Deutsch: Ich **will** gerne Fotomodell werden. Wohin **willst** du in der Zukunft fliegen? Wir **wollen**, dass die Zukunft noch schöner wird. Sie **wollen** fröhlich sein.

Kapitel IV

Lektion 19

Aufgabe 2, S. 81:



HV, CD-25: Siehe Transkription in den Lehrerhandreichungen, S. 140

Aufgabe 4, S. 82:



HV, CD-26:

1. Katharina
2. Ursula
3. Tim
4. Alexander

Lösung: **Husten**

Aufgabe 5, S. 82:

Husten: Hustensaft, Hustenbonbons, Hustensirup

Zahnschmerzen: Zahnschmerztabletten

Bauchschmerzen: Pfefferminztee

Halsschmerzen: Halstabletten

Grippe: Nasentropfen, Kopfschmerztabletten, Hustensaft, Halstabletten, Hustensirup

Schnupfen: Nasentropfen

Kopfschmerzen: Kopfschmerztabletten

Aufgabe 7, S. 83:

Mein Deutsch: Ich habe **Zahnschmerzen**. Mein Hals **tut** weh. Meine Augen **tun** weh. Meine Füße **tun** weh.

Lektion 20

Aufgabe 2, S. 84:



HV, CD-28: richtig: 1, 3, 4, 6; falsch: 2, 5

Aufgabe 5, S. 86:

1. Lisa hat Zahnschmerzen.
2. Die Zahnärztin heißt Anne Börner.

3. Lisa hat seit gestern Nachmittag Schmerzen.
4. Die Ärztin muss bohren.
5. Ja, aber nur ein bisschen.
6. Sie muss noch eine Zahnpasta kaufen.

Aufgabe 6, S. 87:

Mein Deutsch: **Mach** bitte den Mund weit **auf!** **Mach** bitte den Oberkörper **frei!** **Atme** ganz tief **ein!** **Nimm** bitte den Hustensaft zweimal täglich!

Lektion 21

Aufgabe 2, S. 88:

wohin (nicht) gehen/fahren: zum Arzt gehen, ins Krankenhaus fahren, zur Apotheke gehen, zum Zahnarzt gehen, nicht zur Schule gehen; **was machen:** zu Hause bleiben, den Arzt anrufen, im Bett bleiben; **was nehmen:** Medikamente nehmen

Aufgabe 3, S. 89:

Maria war nicht in der Schule, weil sie sich (seit gestern) sehr schlecht fühlt.
Maria hat Kopfschmerzen und (vielleicht auch) Fieber.
Morgen hat/schreibt sie eine Klassenarbeit in Mathe.

Aufgabe 5, S. 90:

Mögliche Lösungen: Paul soll im Bett bleiben. Katharina soll zum Zahnarzt gehen. Anne soll Hustensaft oder Hustenbonbons nehmen. Daniel soll zum Arzt gehen oder Medikamente nehmen. Lena soll die Eltern anrufen oder Pfefferminztee trinken. Laura soll im Bett bleiben und nicht an die Schule denken.

Aufgabe 7, S. 90:

Mein Deutsch:
Soll ich überhaupt in die Schule gehen?
Du **sollst** nicht so viel Cola trinken.
Maria **soll** zu Hause bleiben.
Wir **sollen** doch proben.

Lektion 22

Aufgabe 1, S. 92:

Lukas wollte so gern Fußball spielen, aber er musste **im Bett bleiben**. Er war krank.
Anne wollte **Tennis spielen**, aber sie konnte nicht. Sie war erkältet.
Patrick wollte **Rad fahren**, aber er musste zuerst Mathe lernen.
Hanna wollte es nicht, aber sie musste **zur Schule gehen**.
Sven wollte **fernsehen**, aber er durfte nicht. Die Mutter hat „Nein“ gesagt.

Aufgabe 2, S. 93:



HV, CD-30: 1. Daniel hatte gestern **Kopfschmerzen**. 2. Er wollte so gern **Fußball spielen**.
3. Er musste **Kopfschmerztabletten nehmen**.

Aufgabe 4, S. 94:

Leserbrief Nr. 1: richtig: 3, 4 falsch: 1, 2, 5; Leserbrief Nr. 2: richtig: 2, 4 falsch: 1, 3, 5

Aufgabe 5, S. 95:

Mein Deutsch :

Was **wolltest** du gestern machen? Anne **wollte** Tennis spielen. Sie **wollten** einkaufen gehen.
dürfen - **durfte**, können - **konnte**, sollen - **sollte**

Lektion 23

Aufgabe 1, S. 96:

1. Schwimmen; 2. Tennis; 3. Skifahren; 4. Fußball; 5. Reiten; 6. Inlineskatzen; 7. Handball;
8. Volleyball; 9. Basketball

Aufgabe 2, S. 97:

Fußballschuhe, **Skistöcke**, **Skischuhe**, **Tennisball**, **Tennisschläger**, **Skibrille**

Aufgabe 3, S. 97:

zum Schwimmen: Schwimmbrille, Badeanzug

zum Skifahren: Skier, Skistöcke, Skischuhe, Skibrille

zum Tennisspielen: Tennisball, Tennisschläger

zum Fußballspielen: Fußball, Fußballschuhe

Aufgabe 4, S. 98:



HV, CD-31:

1. Vorname: Anne, Alter: 12 Jahre alt, Sportart: Skifahren, Sportgerät/Sportkleidung: Skier
2. Vorname: Paul, Alter: 13, Sportart: Fußballspielen, Sportgerät/Sportkleidung: Fußballschuhe
3. Vorname: Alex, Alter: 14, Sportart: Schwimmen, Sportgerät/Sportkleidung: Schwimmbrille
4. Vorname: Marlene, Alter: 11, Sportart: Tennisspielen, Sportgerät/Sportkleidung: Tennisschläger, Tennisschuhe, Tennissocken, Tennis-T-Shirt

Aufgabe 6, S. 99:

Mein Deutsch: Isabelle will das Junior-Rettungsschwimmer-Abzeichen machen, **deshalb** geht sie zweimal in der Woche schwimmen.

Er will Fußballspieler werden, **deshalb** spielt er dreimal die Woche Fußball.

Lektion 24

Aufgabe 4, S. 102:

1. Seit dem letzten Sommer.
2. 1,7 Millionen Menschen.
3. Sie brauchen: eine alte Jeans, einfache Gummistiefel, eine Reitkappe, eine Reitweste, Handschuhe
4. Eine neue Reitkappe, die eine gute Qualität hat.

Aufgabe 5, S. 103:

Mein Deutsch: Das ist doch die Frau, **die** Eis läuft.

Das ist doch das Mädchen, **das** sehr gut Deutsch spricht.

Die Person, **die** ich gefragt habe.

Das Mädchen, **das** ich gefragt habe.

Lösungen zum Arbeitsbuchteil, Kapitel 1–4

DER GRÜNE MAX 3

Kapitel I

Lektion 1

Übung 1, S. 5:

Waagrecht: Wohnzimmer; Küche; Diele; Toilette;

Senkrecht: Balkon; Kinderzimmer; Badezimmer; Arbeitszimmer, Schlafzimmer;

Lösung: In diesem Haus fehlt eine **Terrasse**.

Übung 2, S. 5:

1. Sie ist nicht groß, aber sehr gemütlich.
2. Es ist klein und sehr hell.
3. Nein, leider nicht.
4. Ja, sie ist unten und oben ist noch ein Badezimmer.
5. Sie ist auch unten, neben dem Wohnzimmer.
6. Unsere Terrasse. Dort scheint immer die Sonne.

Übung 3, S. 6: In dieser Übung müssen die Schüler die Zimmer schematisch (siehe Beispiel) zeichnen und beschriften.

Übung 4, S. 6:

Wir haben keinen großen Garten, eine moderne Küche, ein schönes Bad, eine kleine Toilette, ein gemütliches Gästezimmer.

Das ist ein kleiner Balkon, eine kleine Toilette, ein gemütliches Gästezimmer, eine moderne Küche, ein schönes Bad.

Das sind drei kleine Wohnungen, zwei kleine Zimmer, unsere Kinderzimmer.

Übung 5, S. 7: Spielbeschreibung, S. 162.

Übung 6, S. 7:

Unser Haus ist groß - und hat einen großen Garten.

Ich habe ein- kleines Zimmer.

Wir haben eine schöne Wohnung.

Das ist aber ein- herrlicher Garten!

Wo habt ihr eine Gästetoilette?

Da oben, im 2. Stock, kannst du unseren kleinen Balkon sehen.

Meine Eltern haben ein- gemütliches Schlafzimmer.

Unsere Küche ist leider dunkel-.

Lektion 2

Übung 1, S. 8:

Tisch; Bett; Regal; Stuhl; Fenster; Schrank; Kommode; Stereoanlage; Tür; Teppich

Übung 2, S. 8:

einen Schreibtisch, **ein** Computer, **eine** kleine Lampe, **keinen** Schrank, **ein** großes Bett, **ein** kleines Regal, **eine** Gitarre, **keine** Stühle

Übung 3, S. 9:

Max 1 sitzt zwischen den Gardinen, auf der Fensterbank. Er liest ein Buch.
 Max 2 sitzt an der Wand rechts. Er hört Musik.
 Max 3 sitzt im Schrank. Er isst Honig.
 Max 4 sitzt hinter dem Fenster. Er repariert die Gardine.
 Max 5 sitzt auf der Kommode. Er telefoniert.
 Max 6 sitzt vor dem Schrank. Er trinkt.
 Max 7 versteckt sich hinter dem Schrank.
 Max 8 sitzt unter dem Stuhl. Er spielt mit einer Maus.
 Max 9 hängt über dem Stuhl. Er schaukelt.

Übung 4, S. 10:

Der Teppich; Der Rucksack; Die Bücher; Das Federmäppchen; Das Bild; Der Tennisschläger; Der Schreibtisch; Die Pflanze; Der Computer

Lektion 3

Übung 1, S. 11:

Er trägt **den Müll** raus.
 Meine Mutter macht heute **mein Bett**.
 Sie wäscht die Teller ab.
 Die Oma gießt **die Blumen**.
 Wir decken **den Tisch** festlich.
 Er putzt heute **die Fenster**.
 Räumt immer dein Bruder **das Wohnzimmer** auf?

Übung 2, S. 11: Ein Spiel.

Übung 3, S. 12:

Susanne kocht das Mittagessen.
 Meiko macht **das Bett**.
 Ilona räumt **das Zimmer** auf.
 Jannik putzt **die Fenster**.
 Ella deckt **den Tisch**.
 Peter gießt **die Blumen**.
 Fabian füttert **die Katze**.
 Marlon räumt **die Spülmaschine** aus.

Übung 4, S. 13:

musst; **müssen**; **muss**; **muss**, **müssen**; **muss**; muss; müssen

Übung 5, S. 13:



HV, CD-4: Ich füttere immer meine Katze.
 Heute staubsaugt Mariechen.
 Jutta, du musst jetzt die Spülmaschine ausräumen.
 Ich muss jeden Tag das Mittagessen kochen.
 Man trägt nicht jeden Tag den Müll raus.

Klaus muss nie die Blumen gießen.
 Mein Vater muss das Bett immer alleine machen.
 Florian deckt immer den Tisch.

Lektion 4

Übung 1, S. 14:

das Reihenhhaus; das Einfamilienhaus; das Bauernhaus; das Hochhaus; die Villa; der Altbau

Übung 2, S. 15: Spielbeschreibung, S. 162.

Lösung: **Wohnzimmer**

Übung 3, S. 15:

im/in einem: Altbau; Reihenhhaus; **Wohnblock; Garten; Einfamilienhaus; Bauernhaus; Spielzimmer; Hotel**
 in der/einer: Villa, Küche; **Berghütte; Wohnküche; Straße; Wohnung; Diele**

Übung 4, S. 16:

Spielbeschreibung, S. 162.

Übung 5, S. 16:

in einem neuen Haus; in der Küche; im Garten; in einem Wohnblock; in einem Reihenhhaus; in einem Einfamilienhaus; in einer Villa

Lektion 5

Übung 1, S. 17:

Raum: in meinem Zimmer; auf dem Dachboden; in der Küche; im Wohnzimmer; im Garten; auf dem Balkon; draußen

Platz: im Sessel; auf meinem Bett; bei meinen Autos; am Tisch; vor dem Fernseher; auf der Schaukel; auf der Liege; am Schreibtisch

Übung 2, S. 17:

auf dem Balkon; im Wohnzimmer; im Sessel; auf meinem Bett; am Tisch; vor dem Fernseher; auf der Schaukel; im Garten; bei deinen Autos; auf meiner Liege

Übung 3, S. 18:

beobachte; spreche; schaukeln; fühle; macht; verbringt; sitzt; liest; ruhe ... aus; spielen

Übung 4, S. 18: Offene Übung. Mögliche Antworten:

In der Küche kann man kochen; Hausaufgaben machen; basteln.

Im Bad kann man sich waschen; baden.

Im Arbeitszimmer kann man Computerspiele spielen; Hausaufgaben machen.

In der Diele kann man spielen; die Katze füttern.

Im Wohnzimmer kann man fernsehen; spielen; essen.

Im Schlafzimmer kann man schlafen; Bücher lesen; sich ausruhen.

Übung 5, S. 19:

Karl: meinem; meinem;
 Jan: meinen; dem; meinem;
 Natascha: der; am; meiner;
 Boris: im; im; dem; dem;
 Julia: im; der; der;
 Sven: der; dem

Lektion 6

Übung 1, S. 20:

Offene Übung, Spielbeschreibung, S. 162.

Übung 2, S. 20:

Wozu: zum Essen; zur Party;
Woher: vom Berg; von der Plattform; aus dem Garten; aus der englischen Stadt;
Womit: mit dem Modell; mit der Überraschung;
Für wen: für die Gäste; für ihre Familie; für 300 Besucher;
Wodurch: durch die Küche; durch ein Loch; durch den Garten

Übung 3, S. 21:

zum Essen; zur Party; aus dem Garten; für die Gäste; für die Besucher; für die Familie;
 vom Baum; durch die Stadt

Übung 4, S. 21:

1c; 2e; 3a; 4d; 5b; 6g; 7f; 8h;

Übung 5, S. 22:

1. **Räume:** ein Raum (eine Plattform); **Ausstattung/Einrichtung:** keine;
2. **Land/Ort:** England, Berwick; **Bewohner/Besitzer:** Herr Tullock; **Räume:** Küche, Toilette, Speisezimmer; **Ausstattung/Einrichtung:** Teppich, Stereoanlage, komfortable Ausstattung;
3. **Land/Ort:** Sachsen, Zendorf;
4. **Land/Ort:** England, Northumberland; **Sonstiges:** es erstreckt sich über 16 Bäume und hat Platz für 300 Besucher;
5. **Land/Ort:** Regenwald, Costa Rica; **Bewohner/Besitzer:** Edsart Besier; **Räume:** Küche, das Haus hat zwei Stockwerke; **Sonstiges:** man hat nur tote Bäume dafür genutzt

Meine Stärken, S. 23-27:

Siehe Schlüssel, S. 168-169.

Kapitel II

Lektion 7

Übung 1, S. 28:

Entschuldigung, wo ist hier der Supermarkt, die Leopoldstraße, der Goetheplatz, das Schwimmbad.

Entschuldigung, wir möchten (ich möchte) zum Supermarkt, zur Leopoldstraße, zum Goetheplatz, zum Schwimmbad.

Entschuldigung, wie kommen wir (komme ich) zum Supermarkt, zur Leopoldstraße, zum Goetheplatz, zum Schwimmbad.

Übung 2, S. 29:

- Entschuldigen Sie bitte.
- Ja, wie kann ich dir helfen?
- Ich suche die Stadtbibliothek.
- Das ist nicht sehr weit weg. Du musst zuerst geradeaus gehen. Dann rechts am Kino vorbei.
- Am Cinemaxx?
- Genau am Cinemaxx. Und dann siehst du schon die Kirche. Die Bibliothek ist genau hinter der Kirche.

Übung 3, S. 29:

Bieg links ab; Geh über die Brücke; Geh an der Kirche vorbei; geh die Straße immer geradeaus; geh über die Kreuzung; Geh bis zur Brücke; Bieg rechts ab;

Übung 4, S. 30: Diese Übung ist zum Zeichnen. Das müssen die Schüler selber machen. Die Beschreibung des Weges steht unten, in der Übung.

Lektion 8

Übung 1, S. 31: Diese Zeichnung stellt ein Dorf mit Teich, Vögeln, Sonne, Gras und Baum dar.

Übung 2, S. 31:

das Dorf – die Stadt
 gut – schlecht
 laut – ruhig
 oft – selten
 bringen – abholen
 verkaufen – einkaufen
 interessant – langweilig

Übung 3, S. 32:

Ich glaube, man lebt hier viel ruhiger als in der Stadt.

Wir haben aber ein Auto, einen Opel.

Am liebsten mag ich dort die Wasserrutsche.

Da spielen wir am liebsten.

Nachmittags spiele ich mit den Jungen einfach Fußball.

Übung 4, S. 33: Spielbeschreibung, S. 163.

Übung 5, S. 33:

1. gern, lieber, am liebsten;
2. interessant, interessanter, am interessantesten;
3. ruhig, ruhiger, am ruhigsten;
4. schön, schöner, am schönsten;
5. langweilig, langweiliger, am langweiligsten;
6. gut, besser, am besten;
7. klein, kleiner, am kleinsten;
8. wenig, weniger, am wenigsten

Übung 6, S. 33: Spielbeschreibung, S. 163.

Lektion 9

Übung 1, S. 34:

München ist eine Großstadt; In München ist die Allianz-Arena; In München gibt es viele Attraktionen für Touristen; München hat eine schöne Altstadt; In München ist oft die Luft schlecht und es ist sehr laut.

Übung 2, S. 34:

Jeden Tag kann ich Katzen füttern oder mit dem Hund spazieren gehen.
 Ich fahre mit dem Bus oder mit der Straßenbahn zur Schule.
 Es gibt hier viele Straßen und eine ganze Menge Autos.
 Meine Stadt ist ziemlich grün und hat viele schöne Parks.
 Ich mag meine Stadt und ich weiß, dass ich nie von hier weg möchte.

Übung 3, S. 35:

auf dem Land: Schweine füttern; auf die Bäume klettern; das Fenster öffnen; auf der Wiese laufen; auf einem Pferd reiten;
 Gemeinsames: Rad fahren; die Katzen füttern; das Fenster öffnen; ins Kino gehen;
 In der Stadt: das Theater besuchen; die Altstadt besichtigen; mit der U-Bahn fahren; im Hochhaus wohnen; gut einkaufen; zum Flughafen fahren

Übung 4, S. 35:

Wenn; weil; dass; dass; weil; dass; dass

Übung 5, S. 36:

Ich weiß, dass Jan gern in einer Stadt wohnt.
 Ich weiß, dass Beate das Dorf zu ruhig findet.
 Ich weiß, dass Luise am liebsten die Altstadt mag.
 Ich weiß, dass Maria oft mit der U-Bahn fährt.

Übung 6, S. 36: Spielbeschreibung, S. 163.

Lektion 10

Übung 1, S. 37:

der Sumpf – das Moor; der Luzifer – der Teufel; der Autor – der Schriftsteller; die Galerie – die Kunstschau; der „Moorexpress“ – der Zug; schön – hübsch; der Maler – der Künstler; interessant – sehenswert; nicht eckig – rund; sympathisch – nett

Übung 2, S. 37:

Der Ort liegt in Norddeutschland, in der Nähe von Bremen.

Es wohnen dort circa 2000 Menschen.

Im Café „Verrückt“ und im Worpsweder Bahnhof kann man etwas essen und trinken.

Man kann dort alte Bauernhäuser, nette Straßen, eine alte Kirche, Landschaft, Ausstellungen, Museen, die Käseglocke, das Café Verrückt und den Worpsweder Bahnhof sehen.

Übung 3, S. 38:

Worpswede ist ein kleines und nettes Dorf.

Hamburg hat ein altes und bekanntes Rathaus.

Meine Stadt hat eine neue Kirche.

Unser Ort hat schöne Straßen.

Mein Dorf ist ein sehr bekannter Ort für Wintersport.

Übung 4, S. 38: Spielbeschreibung, S. 163.

Übung 5, S. 39: Offene Aufgabe. Mögliche Lösung:

Lieber Daniel,

ich möchte dich am Wochenende zu mir nach Madrid einladen. Am Freitagnachmittag können wir ins Kino gehen. Und am Samstag kommst du mit mir zum Fußball. Danach können wir ...

Lieben Gruß Annabelle

Lektion 11

Übung 1, S. 40:



HV, CD-12:

Szene 1: Rad-Wanderweg;

Szene 2: Öffnungszeiten, Montag – Freitag ...

Szene 3: Betreten der Gleisanlagen verboten.

Szene 4: Tourist Information.

Szene 5: Haltestelle, Altes Stadttheater.

Übung 2, S. 40:

Am Wochenende kann man Filme dreimal täglich sehen. (f)

In den Ferien dürfen Kinder nur bis 18 Uhr spielen. (r)

Hier lebt ein kleiner, netter Hund. (f)

Wenn ich links gehe, kann ich mir die Altstadt ansehen. (f)

Hier darf man nicht mit dem Rad fahren. (r)

Übung 3, S. 41:

darfst; Dürfen; dürft; darf; darf; dürfen

Übung 4, S. 42:

Hier darfst du nicht mit dem Hund spazieren gehen.

Hier darfst du nicht nur in den Ferien spielen.

Hier darfst du nicht die Gleise betreten.

Hier darfst du nur vorsichtig spielen.

Hier darfst du aus dem Auto aussteigen.

Hier darfst du wandern.

Lektion 12

Übung 1, S. 43:

eine Leine – die Schnur; ein Teil der Stadt – das Stadtviertel; ein Café – die Kaffeestube; alle kennen es – bekannt; eine Figur/Statue aus Stein oder Metall – das Denkmal; ein Symbol – das Wahrzeichen; dieses Haus steht meistens im Zentrum einer Stadt – das Rathaus; sie fahren auf dem Wasser – die Schiffe

Übung 2, S. 43:

1. der Flughafen: Hier starten und landen die Flugzeuge;
2. die Buchmesse: eine Ausstellung für Bücher;
3. Naturkundemuseum: ein Museum mit Tieren und Pflanzen;
4. das Zentrum: die Stadtmitte;
5. die Hochhäuser: sehr hohe Häuser

Übung 3, S. 44:

1–B; 2–B; 3–F; 4–F; 5–M; 6–M; 7–B; 8–F; 9–M

Übung 4, S. 44: Mögliche Lösung:

Worpswede: das Moor, der Moorexpress, hübsche Landschaft, interessante Ausstellungen, ...;

Wien: das Riesenrad, viele alte Häuser, eine weltbekannte Stadt, ...;

Bern: der Schachspielplatz im Zentrum der Stadt, der Glockenturm, der Bärengraben, ...;

Frankfurt am Main: der Flughafen, die Hochhäuser, der Zoo, ...;

München: die Allianz-Arena, die Altstadt, schöne Geschäfte, ...

Übung 5, S. 45:

1. Hund; 2. Ulm; 3. Weser; 4. Käseglocke; 5. Moorexpress; 6. Bern; 7. Wien; 8. Zugspitze; 9. Schnoor; 10. Roland; 11. Main; 12. Mainhattan; 13. Wolfsburg; 14. Wattenmeer
- Lösung: Und warst du schon in **LIECHTENSTEIN**?

Meine Stärken: S. 46-49:

Siehe Schlüssel, S. 169-170.

KAPITEL III

Lektion 13

Übung 1, S. 50:

Lösung: Baeckerei (Bäckerei)

Übung 4, S. 52: Vergleiche Lehrerhandreichungen S. 139

Lektion 14

Übung 1, S. 56:

die Hose – die Hosen; die Jacke – die Jacken; die Bluse – die Blusen;
 die Socke – die Socken; die Jeanshose – die Jeanshosen; die Mütze – die Mützen;
 der Schuh – die Schuhe = ein Paar Schuhe; der Handschuh – die Handschuhe;
 der Sportschuh – die Sportschuhe; der Slip – die Slips; der Schal – die Schals;
 der Anorak – die Anoraks; das T-Shirt – die T-Shirts; das Sweatshirt – die Sweatshirts;
 der Gürtel – die Gürtel; der Stiefel – die Stiefel; der Pullover – die Pullover; der Mantel
 – die Mäntel; der Hut – die Hüte; der Rock – die Röcke; das Hemd – die Hemden; das
 Kleid – die Kleider

Übung 3, S. 57: Mögliche Lösungen:

Das Mädchen links hat einen Pullover, eine Hose und (Sport)Schuhe an.

Das Mädchen rechts hat einen Pullover/Pulli, einen Rock und Schuhe an.

Der Junge links hat ein Sweatshirt, eine Jeanshose und Schuhe an.

Der Junge rechts hat ein T-Shirt, einen Mantel und Schuhe an. Er hat auch einen Hut auf.

Übung 4, S. 58: Mögliche Lösungen:

2. Luise ist ca. 1,48 m (einen Meter achtundvierzig) groß.

3. Markus ist ca. 1,70 m (einen Meter siebzig) groß.

4. Frau Dierksen ist ca. 1,80 m (einen Meter achtzig) groß.

5. Max ist ca. 1,99 m (einen Meter neunundneunzig) groß.

Übung 5, S. 58:



HV, CD-20: Siehe Lehrbuch S. 58

Übung 6, S. 60:

Welches Kleid; Welcher Pullover; Welche Hose; Welche Jacke; Welches T-Shirt

Übung 7, S. 60:

1. Welche Farbe hat der Pullover?

2. Welche Mütze ziehst du heute an?

3. Welches T-Shirt soll ich anziehen?

4. Welche Hose steht mir besser?

Übung 8, S. 61:

1. richtig; 2. falsch; 3. falsch; 4. richtig; 5. falsch

Lektion 15

Übung 1, S. 62:

OBST: Ananas, Äpfel, Bananen, Birnen, Kirschen, Mandarinen, Orangen, Weintrauben, Zitronen; GEMÜSE: Champignons, Gurken, Kartoffeln, Möhren, Paprika, Petersilie, Radieschen, Salat, Tomaten (ggf. OBST), Zwiebeln;

FLEISCHWAREN: Fleischwurst, Frikadellen, Hähnchen, Mettwurst, Salami, Schinken, Schnitzel, Steak, Würstchen;

GETRÄNKE: Apfelsaft, Apfelschorle, Cola, Kakao, Limonade, Milch, Mineralwasser, O-Saft, Tee; SÜßIGKEITEN: Bonbons, Eis, Kekse, Kuchen, Schokolade, Schokoriegel;

BACKWAREN: Baguette, Brötchen, Hörnchen;

GEWÜRZE: Curry, Pfeffer, Salz, Zucker;

MILCHPRODUKTE: Butter, Joghurt, Käse, Milch, Quark, Sahne;

ANDERE LEBENSMITTEL: Eier, Fisch, Hamburger, Nudeln, Pizza, Pommes frites, Reis

Übung 2, S. 63:

2. Ein Kilo Kartoffeln kostet 0,55 € (fünfundfünfzig Cent).
3. Ein 50g-Erdbeerjoghurt kostet 0,45 € (fünfundvierzig Cent).
4. Eine 1-Liter-Flasche Cola kostet 1,49 € (ein Euro neunundvierzig Cent).
5. Ein Kilo Bananen kostet 1,25 € (ein Euro fünfundzwanzig Cent).
6. Eine Baguette kostet 0,75 € (fünfundsiebzig Cent).
7. Ein 500g-Sonnenblumenbrot kostet 0,69 € (neunundsechzig Cent).

Übung 3, S. 64:

1. alles, alle; 2. alles; 3. alle; 4. alle; 5. alles; 6. alle, alles; 7. alle, alle, alles; 8. alle; 9. alle

Übung 5, S. 67:

Jede Hose; Jeder Gürtel; Jedes Sonnenblumenbrot; Jede Bluse; Jedes T-Shirt; Jeder echte Berliner

Lektion 16

Übung 1, S. 68:

ein Maskottchen; eine Uhr; Blumen; eine DVD; ein Computerspiel; ein Füller; ein Wörterbuch

Übung 2, S. 69:

zum Geburtstag: einen Blumenstrauß, eine selbst gemachte Glückwunschkarte, ein schönes Buch, eine Torte, eine tolle CD, einen Glücksbringer, Süßigkeiten;

zum Namenstag: einen Blumenstrauß;

zum Valentinstag: eine selbst gemachte Glückwunschkarte; eine Duftkerze

zu Weihnachten: eine tolle CD, ein schönes Buch, Süßigkeiten;

zu Ostern: ein selbst bemaltes Osterei, einen Osterhasen aus Schokolade;

zur Firmung/zur Konfirmation: einen Blumenstrauß, ein schönes Buch

Übung 3, S. 70:

Einen Ball kann man in einem Sportgeschäft kaufen.

Eine Uhr kann man in einem Uhrengeschäft kaufen.

Ein Computerspiel kann man in einem Musikladen kaufen.
 Blumen kann man in einem Blumengeschäft kaufen.
 Ein Wörterbuch kann man in einer Buchhandlung kaufen.

Übung 4, S. 70:

in einem Geschenkeladen: ein Maskottchen, eine Glückwunschkarte, einen Glücksbringer, einen Füller, einen Kuli;
 in einem Musikladen: eine CD, eine DVD, ein Computerspiel, einen Walkman, einen MP4-Player;
 in einer Boutique: eine Hose, ein Kleid, einen Pullover, einen Rock, ein Hemd

Übung 5, S. 71:

Dann muss sie zum Bäcker gehen. Lisa muss später auf den Markt gehen. Und dann muss sie zum Gemüsegeschäft gehen. Sie muss zum Metzger gehen. Dann muss sie zum Schreibwarenladen gehen. Und sie muss zur Kleiderboutique gehen.

Übung 6, S. 71:

2. mir; 3. ihnen; 4. ihr; 5. euch; 6. dir; 7. Ihnen

Übung 8, S. 74:

Wohin gehen?	Wem kaufen/schenken?	Was kaufen/schenken?
zur Bäckerei	-	ein Brot, sechs Brötchen
zum Schreibwarenladen	-	ein Heft, einen Radiergummi, einen Bleistift
zur Parfümerie	ihrer Mutter	ein schönes Parfüm
zur Buchhandlung	ihrem Bruder	ein Comicheft
zum Musikladen	ihrer Freundin	eine CD
zum Supermarkt	ihrer Mutter	Milch, Mehl, Eier, Zucker

Lektion 17

Übung 4, S. 78:

- Von wem** bekommt Mira ihr Taschengeld?
 Sie bekommt das Geld von ihrer Mutter und ihrem Vater.
- Wer** bekommt kein regelmäßiges Taschengeld?
Nora bekommt kein regelmäßiges Taschengeld.
- Wie oft** bekommt Julia das Taschengeld?
 Julia bekommt einmal im Monat Taschengeld.
- Wie alt** ist Nadya?
 Nadya ist fünfzehn Jahre alt.
- Wofür** gibt Mira ihr Taschengeld aus?
 Mira gibt ihr Taschengeld für Kino und Bummeln aus.
- Wie viel** Taschengeld bekommt Sina?
 Sina bekommt 40 Euro Taschengeld.

Übung 5, S. 79:

2. Wo? 3. Wohin? 4. Wie viel? 5. Wie lange? 6. Warum? 7. Wann? 8. Wer? 9. Welche?
10. Wie lange? 11. Mit wem? 12. Wie oft? 13. Was? 14. Wie oft?

Übung 6, S. 80:

1. richtig; 2. falsch; 3. falsch; 4. richtig; 5. richtig

Lektion 18

Übung 1, S. 81: Mögliche Lösungen:

dürfen fröhlich sein, müssen tanzen, können basteln, dürfen toben, wollen lachen, dürfen Fahrrad fahren, können singen, müssen naschen, dürfen fernsehen, wollen träumen, können lesen

Übung 2, S. 82:

die Verkäuferin, die Lehrerin, die Ärztin, der Friseur, die Polizistin, der Zahnarzt, die Taxifahrerin, der Landwirt

Übung 4, S. 85:

Beschreibung 1: 1. falsch, 2. falsch, 3. richtig
Beschreibung 2: 1. richtig, 2. richtig, 3. falsch

Übung 5, S. 86:

2. willst; 3. wollen; 4. wollt; 5. wollen; 6. will; 7. will, will

Übung 6, S. 86:

Das Mädchen **will** fernsehen. Die Jungen **wollen** jetzt vorspielen. Der Junge **will** auf die Toilette gehen. Das Mädchen **will** telefonieren. Die Mädchen **wollen** etwas kaufen. Der Junge **will** etwas schreiben.

KAPITEL IV

Lektion 19

Übung 2, S. 94:

Ich höre mit den **Ohren**. Ich sehe mit den **Augen**. Ich rieche mit der **Nase**. Ich esse mit dem **Mund**. Ich habe zwei **Hände** und zwei **Beine**. Ich habe fünf **Finger** an jeder **Hand** und fünf **Zehen** an jedem **Fuß**.

Übung 5, S. 95:

1. Hustensaft
2. Hustensirup
3. Pfefferminztee
4. Zahnschmerztabletten
5. Nasentropfen
6. Kopfschmerztabletten

Lösung: **Hustenbonbon**

Übung 6, S. 96:

Michael – der Bauch: Er hat Bauchschmerzen. Ihm tut der Bauch weh.

Isabell – der Zahn: Sie hat Zahnschmerzen. Ihr tut der Zahn weh.

Oma Lise – der Rücken: Sie hat Rückenschmerzen. Ihr tut der Rücken weh.

Opa Alfred – die Zehen: Er hat Zehenschmerzen. Ihm tun die Zehen weh.

Onkel Benno – der Fuß: Er hat Fußschmerzen. Ihm tut der Fuß weh.

Übung 7, S. 96:

Er ist **nicht (mehr)** traurig. Er ist zufrieden. Er hat **keine** Schmerzen (**mehr**). Er hat **keine** Halsschmerzen (**mehr**). Er hat **keine** Ohrenscherzen (**mehr**). Er hat **keine** Beinschmerzen (**mehr**). Er hat **kein** Fieber (**mehr**). Er hat **keinen** Schnupfen (**mehr**). Er hat **keinen** Husten (**mehr**). Er ist **nicht mehr** erkältet. Er will **nicht mehr** im Bett bleiben. Er muss **keine** Medikamente (**mehr**) nehmen. Er darf jetzt hinausgehen.

Übung 8, S. 97:

1c, 2c, 3b, 4c

Übung 9, S. 98:

1. Rund 90 Prozent (aller Zwölfjährigen haben schon einmal Kopfschmerzen gehabt).
2. Sie ist eine der Klassenbesten.
3. Dr. Pothmann rät Mädchen und Jungen, ein Kopfschmerztagebuch zu führen.
4. Ines trainiert zweimal in der Woche Judo.

Lektion 20

Übung 2, S. 100:



HV, CD-29: Vergleiche Lehrbuch S. 86

Übung 3, S. 101:

1B, 2E, 3I, 4M, 5A, 6R, 7Z, 8T

Übung 4, S. 101:

Nimm den Hustensaft zweimal täglich!

Mach den Oberkörper frei!

Bleib(e) eine Woche im Bett!

Mach den Mund weit **auf**!

Atme tief **ein**!

Atme **aus**!

Übung 5, S. 103:

1. Warte bitte hier im Wartezimmer!
2. Setz dich mal in den Sessel!
3. Schau dir mal bitte deine Zähne an!
4. Mach bitte den Mund weit auf!
5. Halt durch! Ich muss jetzt bohren.
6. Hab keine Angst! Jetzt kommt die Füllung.

7. Jetzt schön lächeln!
8. Schau dir mal die Mundhygiene an!
9. Mach's gut! Bis zum nächsten Mal!

Lektion 21

Übung 2, S. 105: Mögliche Lösungen:

1. Steh früher auf!
2. Kauf nicht so viel ein!
3. Nimm den Hustensaft!
4. Treibe mehr Sport!
5. Geh schlafen!

Übung 5, S. 108:

2. soll; 3. sollst; 4. soll 5. sollt; 6. sollen

Übung 6, S. 108:

1. Du sollst nicht so schnell Rad fahren.
2. Monika soll zum Arzt gehen.
3. Der Arzt sagt, ich soll noch zwei Tage im Bett bleiben.
4. Was soll ich jetzt machen?
5. Du sollst jetzt dein Zimmer aufräumen.

Lektion 22

Übung 1, S. 111:

Der Grüne Max wollte so gern **Federball spielen**, aber er musste noch **einkaufen gehen**.
Er wollte so gern **schwimmen**, aber er musste noch schnell **Staub saugen**.
Er wollte auch **ein Buch lesen**, aber er musste vorher **Zähne putzen**.

Übung 4, S. 113:

Alex war erkältet. Er durfte kein Eis essen, keine Limonade trinken und nicht schwimmen. Edith war zu Hause. Sie musste Englisch lernen, eine SMS schreiben und einkaufen gehen. Sandra war bei ihrer Oma. Sie wollte bei ihr Staub saugen, Blumen gießen und die Katze füttern.

Jakob war in Deutschland. Er konnte Deutsch sprechen, einkaufen gehen und den Arzt verstehen.

Übung 5, S. 114:

1. falsch; 2. richtig; 3. falsch; 4. richtig; 5. falsch

Lektion 23

Übung 1, S. 117:

K	S	T	U	W	I	D	T	E	R	H	N	L	I	N
S	B	O	B	A	S	K	E	T	B	A	L	L	R	E
F	U	S	S	B	A	L	L	D	S	N	A	B	K	Q
J	A	C	S	G	A	R	I	V	K	D	Y	I	M	N
B	V	H	Y	D	O	P	P	O	O	B	D	N	K	C
L	A	W	M	J	U	K	C	L	C	A	R	L	Y	A
B	T	I	P	P	R	F	A	L	E	L	R	I	L	A
T	E	M	E	H	K	L	U	E	Q	L	T	N	R	S
L	I	M	E	T	T	Z	R	Y	I	T	F	E	M	B
Z	R	E	I	T	E	N	H	B	Z	K	A	S	O	A
S	D	N	E	P	N	S	H	A	A	C	B	K	T	R
N	L	T	Q	N	N	V	C	L	E	A	L	A	P	A
D	S	E	S	K	I	F	J	L	Y	M	A	T	M	F
L	A	B	I	L	S	K	I	Ⓣ	A	H	R	E	N	L
S	O	F	T	G	W	L	R	N	L	Q	U	N	A	P

Übung 3, S. 118:

1. Fußballschuhe
2. Skibrille
3. Tennisball
4. Fußball
5. Skistöcke
6. Tennisschläger
7. Badeanzug
8. Schwimmbrille
9. Skier

Lösung: **Skischuhe**

Übung 6, S. 120: Mögliche Lösungen:

Alex braucht zum Skifahren Skier, Skischuhe, eine Skibrille und Skistöcke.

Jutta braucht zum Handballspielen einen Handball.

Beate braucht zum Schwimmen eine Schwimmbrille und einen Badeanzug.

Jürgen braucht zum Fußballspielen einen Fußball und Fußballschuhe.

Sven braucht zum Basketballspielen einen Basketball.

Übung 8, S. 122:

2. Kristin will fit bleiben, deshalb schwimmt sie zweimal in der Woche im Schwimmbad.
3. Isabell will das Junior-Rettungsschwimmerabzeichen machen, deshalb muss sie zweimal in der Woche zum Schwimmunterricht.
4. Meine Skibrille ist kaputt, deshalb muss ich mir eine neue Skibrille kaufen.
5. Ich will Tennisspielen lernen, deshalb kaufe ich mir einen Tennisschläger, Tennisbälle und gute Tennisschuhe.

6. Sie wollen im Winter Skifahren lernen, deshalb kaufen sie sich Skier, Skistöcke, Skistiefel und Skibrillen.

Übung 9, S. 123:

1b, 2a, 3a, 4c

Lektion 24**Übung 1, S. 124:**

1. P; 2. O; 3. R; 4. T; 5. L; 6. E

Lösung: **Sportler**

Übung 2, S. 125:

1. der; 2. die; 3. der; 4. die; 5. der; 6. die

Übung 4, S. 126:

2. Das ist die Schwimmerin, die ich nicht kenne.
3. Das ist die Tennisspielerin, die ich leider nicht kenne.
4. Das ist der Fußballspieler, den ich sehr gut kenne.
5. Das ist die Eiskunstläuferin, die ich einmal im Fernsehen gesehen habe.
6. Das ist der Rennfahrer, den ich sehr oft im Fernsehen gesehen habe.